

Zeitung

Dreilundfünfzigster Jahrgang.

Preisliste
No. 1. 76 Pf. 30 mm dr. Kolonial-
zeitung oder deren Raum mit 40 Pf.
berechnet u. in unfernen Annahmestellen
a. allen Anzeigengeschäften
angenommen. Resten die 22 mm
breite Zeile 1,25 Mk. Anzeigen-
annahmestellen vom. 11 Uhr,
für die Sonntagstr. abends
6 Uhr. Abbestellungen, soweit zur
Lösung, müssen schriftlich erfolgen.
Erfüllungsort: Halle. Erscheint
tägl. 2 mal, Sonntags 1 mal. Geschäfts-
stelle: a. Haupt-Verkaufsstelle: Halle,
Neue Promenade 18, Dr. Braun-
hansstr. 17. Neben-Geschäftsstelle:
Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Bezugspreis
für Halle monatlich bei zweimaliger
Zustellung 1,60 Mark, vierteljährlich
4,80 Mark, durch die Post 4,50 Mark
ausschließlich. Zustellungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
amtlichen Zeitungsverzeichnis unter
Sozial-Zeitungen eingetragen. Für un-
verlangt eingegangene Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellen-
angabe „Zeitung“ gestattet.
Gesamt-Verwaltung Nr. 1140,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133;
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4600.

Nr. 175a.

Halle, Montag, den 14. April.

1919.

Sturz der Kätereigierung in Bayern.

General Maercker geht nach Braunschweig.

Sieg der Regierung Hoffmann.

Die Gewalttätigkeit fremder Eindringlinge

Bei Mar, 13. April. Nach Meldung des 1. Armee-Korps aus München wurde die Kätereigierung durch die Garnison gestürzt. Eine Wiederherstellung kommt nicht in Frage, Einzelheiten fehlen noch.

Die bayerische Regierung hat folgende Proklamation erlassen: An das bayerische Volk! Die Münchener Garnison hat die Gewalttätigkeit in München weggekehrt. Das Karinhause der landrheischen Eindringlinge ist zusammengestürzt. München und ganz Bayern atmet erleichtert auf. Die Gewalt der rechtmässigen Regierung Hoffmann hat sich mit elementarer Gewalt durchgesetzt und ist aus München wiederhergestellt. Als Vertreter der Regierung ist mit weitgehenden Vollmachten der Abgeordnete Vogel aus Jülich nach München geschickt. Seinen Weisungen ist bis auf weiteres unbedingt Folge zu leisten. Er vereinigt in sich die gesamte Zivil- und Militär-Vollzugsgewalt in München. Alle bisherigen Besetzungen der Kätereigierung sind außer Wirksamkeit gesetzt. Bayern halte treu zur Regierung Hoffmann. Vereint alle eure Kräfte, um die Wiederkehr der jenseit niedergeworfenen Gewalttätigkeit für alle Zukunft unmöglich zu machen und der Regierung den Widerstand des gerüttelten bayerischen Staates zu ermöglichen. Aus Ordnung und Arbeit führt zum Ziel. Die Regierung des Reichsstaates Bayern. Der Ministerpräsident, (Gen.) Hoffmann.

Umfangreiche Verhaftungen in München.

Der Kätereiminister Bipp ins Irrenhaus

WTB. München, 13. April. (Drahtnachricht.) Meldung des 1. Armee-Korps aus München. Garnison München hat sich gegen Zentralrat erhoben. Die Garnison ergriff die militärische Diktatur und tritt für das Ministerium Hoffmann ein. Eine Aktion zur Wiedergewinnung der Hauptstadt ist eingeleitet. Sie verläuft günstig. Der Minister des Inneren der Kätereipublik Dr. Bipp ist in eine Irrenanstalt gebracht worden. Dr. Lewin soll flüchtig sein. Die Spitzen der Regierung, unter ihnen Vandauer, Wagner und Wilmann, sind verhaftet worden. Im ganzen sind 16 Personen verhaftet.

Kommunistische Maßnahmen in Augsburg.

M., 12. April. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Augsburg treffen hier zahlreiche bürgerliche und mehrheitlich sozialistische Flüchtlinge ein. Nach ihren Erzählungen haben in Augsburg die Kommunisten über 800 000 Mark öffentliche und private Gelder für die Aufwendungen der neuen Kätereipublik gewaltsam beschlagnahmt. Der Soldaten- und Arbeiterrat in Augsburg soll getrennt in der Straßen der Stadt an den Anführern eine Bekanntmachung veröffentlicht haben, die zur Verarmung der wehrtragenden Leute und Soldaten auffordert, weil preussisch-bayerische Truppen mit dem bayerischen General Epp an der Spitze im Anmarsch auf Augsburg seien.

Belagerungszustand und Standrecht über Sachsen.

WTB. Dresden, 13. April, mittags. (Drahtnachricht.) Die Minister sind im Kultusministerium versammelt, um Angelegenheiten der Lage über weitere Maßnahmen zu beraten. Die Beschlüsse des Kriegeministeriums konnte bei dem hohen Wasserstand in der Elbe noch nicht aufgefunden werden.

WTB. Dresden, 13. April. (Drahtnachricht.) Das Gesamtministerium hat über den Freistaat Sachsen den Belagerungszustand verhängt. Die Ausübung der Kommandogewalt ist dem militärischen Oberbefehlshaber übertragen worden. Das Gesamtministerium hat zum Oberbefehlshaber General Bruno Ritterhof in Dresden bestimmt, und dieser hat für die Zeit des Belagerungszustandes das Standrecht verhängt.

Kundgebung des Gesamtministeriums an die Dresdener.

Dresden, 12. April. Das Gesamtministerium erläßt folgende Kundgebung an die Einwohnerstadt Dresdens: Am 12. April nachmittags haben sich Hunderte von kriegsverletzten Soldaten vor dem Kriegsinstitut versammelt. Anläßlich dessen gab die vom Reich angeordnete Herabsetzung der Löhne der Unteroffiziere und Mannschaften auf den Friedensfuß, die aber für Sachsen zunächst keine Anwendung finden. Die sächsische Regierung wird sich unverzüglich an die Reichsregierung wegen Aufhebung dieser Verfügung wenden. Ein verbreitetes, aber nachweisbar falsches Gerücht, daß Minister

Neuring Auftrag zum Werfen von Handgranaten gegeben habe, gab Anlaß zu starker Beleidigung und Entwürdigung des Kriegsinstituts. Neuring ist auf bestmögliche Weise ermordet worden. Eine solche Handlungsweise fordert die Regierung zu scharfen Maßnahmen heraus. Der Belagerungszustand wird proklamiert. Die Regierung trifft unverzüglich Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung. Einwohner Dresdens verhielten sich nicht das Elend der Gegenwart. Not und Entbehrung haben wir alle ertragen. Durch Unbesonnenheit wird eure Lebenszeit verlängert.
Dresden, 12. April 1919.
Das Gesamtministerium. J. B. (Gen.) Wiltg.

Bewilligung der Forderungen der Verwundeten.

WTB. Dresden, 13. April. (Drahtnachricht.) Gestern abend 6 Uhr begab sich eine Deputation der Demonstranten zum Kultusminister Bud, der die Erfüllung ihrer Forderungen in vollem Umfang zusagte, d. h. die Beibehaltung der alten Löhnung, gleiche Verpflegung wie die Sicherheits-Truppen und auch von nächster Zeit denselben Gehalt wie die Sicherheits-Truppen. Daraufhin erklärte die Deputation, daß sie nunmehr keinen Antrag mehr habe, das Kriegsinstitut bezieht zu halten. Kurz nach 6 Uhr verließen die Demonstranten das Kriegsinstitut. Auf dem Neuhäuser Markt wußte die Menge von Stunde zu Stunde. Darunter sind viele Neugierige, die sich das schwer beschädigte Kriegsinstitut anschauen. Ein Wache ist noch nicht abgesetzt. Ingesamt sind, soweit bis jetzt festgestellt, getötet 5 Personen getötet worden.

Russische Agenten in Dresden.

WTB. Dresden, 12. April. (Drahtnachricht.) „Wolfs-Schäferscher Landesdienst“ meldet amtlich: Nach dem heute vormittag auf das Ministerium für Militärwesen ausgefertigten Putz drangen drei Leute in Uniform in das Gebäude des General-Kommandos ein und gaben sich als Mitglieder des Neuen Soldatenbundes aus. Einer von ihnen beherrschte die deutsche Sprache nur ganz mangelhaft, ein Beweis dafür, daß es sich um den ganzen Vorgang unter dem Einfluß russischer Agenten geklärt hat.

General- und Bürgerstreik in Braunschweig.

Braunschweig, 12. April. Seit Mittwoch früh herrscht hier Generalstreik. Als Gegenmaßnahme hat seit Donnerstag früh der Bürgerstreik eingesetzt. Die Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbeamten steilen ebenfalls, jedoch nicht aus politischen Gründen, sondern weil verschiedene Beamten gemeinsam an der Arbeit verhindert worden waren. In der Stadt ist alles ruhig.

Gegen Braunschweig.

Berlin, 13. April. General Maercker hat von dem Reichswehrminister den Befehl erhalten, zum Zwecke der Wiederherstellung gesicherter Verhältnisse im Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr, der seit einigen Tagen gestört ist, sowie zur Verhinderung von Gewalttätigkeiten an Post- und Eisenbahn-Beamten, mit seinem Korps in Braunschweig einzurücken. Das Unternehmen wird in den allernächsten Tagen vor sich gehen.

Die Lage in Braunschweig.

Braunschweig, 11. April, 10. April nachmittags hat der bürgerliche Gegenstreik der Beamtenschaft, Ärzte, Apotheker, Lehrer usw. eingesetzt. Infolgedessen ruht der gesamte Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telefonverkehr. Das Rathaus ist geschlossen. Während sich die Eisenbahnbeamten dem Proteststreik anschließen haben, hat sich die große Mehrheit der Eisenbahnarbeiter mit der Arbeiterschaft solidarisch erklärt. Sämtliche Kassens usw. sind geschlossen, ebenso die Restaurants, mit Ausnahme einiger Speisestuben. Gas, Wasser und Elektrizitätswerte arbeiten. In den Straßen herrscht reges Leben, doch ist die Stadt ruhig. Ausstellungen sind nirgends vorgelommen. Die revolutionäre Streikleitung plant scharfe Maßnahmen gegen den Bürgerstreik. Die Stadt ist seit 16 Uhr abends von jeder Draht- und Wohnverbindung nach auswärts abgeschnitten. Zahlreiche Ostfremde sitzen hier fest und können nicht zurück. Diezüge fahren bis einige Stationen vor Braunschweig.

Braunschweig, 12. April. Die Wäler sind unabhängig vom Generalstreik in eine Lohnbewegung eingetreten und wollen, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden, am 16. April in den Auslass treten. Die Lebensmittel-lieferantensstelle im Rathaus ist heute wieder geöffnet. Braunschweig, 11. April. Wie der „Volksfreund“ berichtet hat sich die industrielle Arbeiterschaft von Schöppen-

stedt dem Generalstreik angeschlossen, um geschlossen mit den Eisenbahnern ihre Forderungen durchzusetzen. Braunschweig, 12. April. Wie von zuverlässiger Seite verläutet, will sich die Arbeiterschaft von Feine und Tische dem Generalstreik anschließen.

Brandes aus der Haft entlassen.

Berlin, 12. April. Das „N. Z.“ meldet: Das außerordentliche Kriegsgericht, das die Angelegenheit Brandes zu unterzuchen hatte, verurteilt, daß Brandes sofort aus der Haft entlassen werde. Brandes ist befähigt, in der Eisenbahn als Führer der Unabhängigen einen Militäraufstand in Magdeburg vorbereitet zu haben. Die Regierung hatte die Verhaftung Brandes verfügt.

Düsseldorf ohne Wasser.

Düsseldorf, 12. April. Heute haben die Arbeiter des städtischen Wasserwerkes ebenfalls die Arbeit niedergelegt, so daß die Stadt ohne Wasser ist.

Dernburg Reichsfinanzminister?

WTB. Dresden, 12. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die demokratische Fraktion hat beschloffen, den früheren Kolonialstaatssekretär, Dernburg, für den Posten des zurückgetretenen Reichsfinanzministers Schäffer in Vorschlag zu bringen. Herr Dernburg, der sich anfangs sträubte, hat sich dann bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

Die Grenzen des Saarbeckens.

Köln, 12. April. (Eigene Drahtnachricht.) Der „Neuen Post. Konr.“ meldet aus Paris: Die Grenzen des Saarbeckens werden nach Norden, wo sich die Bergwerke befinden, deren Ausbeutung Frankreich zugesprochen werden wird, recht weit gesteckt werden und sich bis an die Pfalz erstrecken. Das heißt, daß von der Eisenbahnlinie zwei Eisenbahnbrücken, Landau und Kaiserslautern, die den einzigen Weg nach dem Rhein bilden, unter französische Kontrolle kommen werden. Die Uebereinstimmung im Vorterritoriums wird unter dem Grundpaß zustande kommen, daß das Becken eine lokale Verwaltung haben wird, oder die Franzosen einen Sitz erhalten. Wilson, der zunächst Vorbehalte gemacht hat, ist jetzt einverstanden.

Endgültige Lösung der Saargebetsfrage?

WTB. Paris, 13. April. (Drahtnachricht.) Nach dem diplomatischen Lagebericht haben die vier Staatsleiter gestern vor- und nachmittags getagt und zunächst die Frage des Saargebietes endgültig gelöst. Danach erhält Frankreich für die Ausbeutung des Kohlenbeckens auf immer währende Zeit das volle Eigentum an den Bergwerken. Die Landesverwaltung soll nach englischen Mitteilungen Frankreich auf 15 Jahre übertragen, und dann die Bevölkerung zur Abstimmung über 18 rechtliche Fragen statutarisch verpflichtet befragt werden, eine Lösung, die Wilson wegen der Haltung vor seinen Grundfragen geordert hätte.

Diese Nachrichten werden für aufreht gehalten, ausgenommen vielleicht die Dauer der Verwaltung durch Frankreich. In der Finanzfrage haben die Staatsleiter ein Uebereinstimmen über die Höhe des Betrages erzielt, zu dessen Zahlung Deutschland sich im Präliminarvertrage verpflichtet soll, und zwar als Deckung für die erst später festzulegende Gesamtschuldigung. Diese Deckung dürfte nicht unter 12 (?) Milliarden Franken betragen und soll in jährlichen Abzahlungen in Gold, fremden Werten, Kohlesteinen oder Krediten auf ausländische Plätze befristet werden. Man hofft, daß Frankreich zur Wiederentwässerung seiner Schäden drei Fünftel davon erhalten kann. Ferner wird eine erste beträchtliche Zahlung als sofortige Höchstanzahlung geordert werden. Das Ergebnis der Uebereinstimmung gilt nach der „Agence France“ in Paris als wichtiges Zeichen für die glückliche Lösung der Beratungen und für den gleichmäßigen Wunsch der Alliierten, schnell zu bedeutungsvollen parlamentarischen Entschlüssen zu kommen. Lloyd George reist am 15. April nach England, dürfte aber schon am 18. April zurück sein, so daß die Beratungen keine Verzögerung erfahren werden.

Zum Durchzug der Polen.

Berlin, 12. April. Wie bekannt, hatten unsere Feinde verlangt, daß die unter Führung des Generals Haller in Frankreich stehenden polnischen Truppen in Danzig gelandet und von dort nach Polen zurückgebracht werden. In mühevollen Verhandlungen haben unsere Unterhändler erreicht, daß dieser für das Deutschland in der Provinz Westpreußen verhängnisvolle Plan aufgegeben wurde. Die polnischen Truppen sollen nun in den nächsten Wochen zum Teil mit der Eisenbahn durch Ostdeutschland, zum Teil auf dem Seewege bis Stettin über Pillau und von dort mit der Bahn nach Polen gebracht werden. Die

Vertical text on the left margin: Inmilitarischen folgt man hier über auch, ob die Staatsver...

